

Paul Shipton

DIE WANZE

Ein Insektenkrimi

Mit Bildern von Axel Scheffler



Paul Shipton
Die Wanze

189 Seiten, 7,95 €
ISBN 978-3-596-80238-8

Materialien für den Unterricht im fünften und sechsten Schuljahr
in den Fächern Deutsch und Biologie / Naturwissenschaften von
Birgit Hock

Themenkreise: Eine Kriminalgeschichte entschlüsseln; Individualismus und Solidarität; Selbstdarstellung und Selbstinszenierung;
Sachthema: Insekten

Zum Buch

Muldoon ist eine Wanze, ein kleines Insekt, das sich in seinem natürlichen Lebensraum, einem großen Garten, bewegt. Der Autor des Buches hat dieser Wanze menschliche Eigenschaften zugeschrieben und ihr noch dazu einen Beruf gegeben: Muldoon ist Privatdetektiv. Und weil in dem Garten Eddie, der Ohrwurm, verschwunden ist, beauftragen seine Brüder die Wanze Muldoon, nach Eddie zu suchen.

Die Wanze beginnt mit ihren Ermittlungen und erfährt im Verlauf ihrer Nachforschungen quasi zufällig, dass es im Staat der Ameisen seltsame Vorkommnisse gibt. Und obwohl die Wanze

vorgewarnt und auf der Hut ist, kann sie sich nicht wehren, als ihr in Dixies Bar zwei Ameisen entgegentreten: Muldoon wird der Ameisenkönigin vorgeführt und von ihr beauftragt, auch die Verschwörung im Ameisenstaat aufzuklären.

Mit etwas Glück und der Unterstützung anderer Krabbeltiere kann Muldoon in der Tat dazu beitragen, die Ordnung im Ameisenstaat wiederherzustellen. Und das Rätsel um den Verbleib von Ohrwurm Eddie hat die Wanze am Ende ebenfalls gelöst.

➡ Textanalyse

➡ Didaktische Überlegungen

➡ Methodische Vorschläge

➡ Anhang

Der Roman »Die Wanze« des Autors Paul Shipton spielt in einem Garten, die Protagonisten sind Insekten, denen menschliche Eigenschaften (u. a. Denken und Sprache) zugeschrieben sind. Die Geschichte ist angelegt als ein Krimi. Im Mittelpunkt steht die Wanze Muldoon. Den Lebensunterhalt verdient sich diese Wanze als Privatdetektiv und ist damit unter den Insekten einzigartig: Auch wenn es in dem großzügig anmutenden Garten noch viele andere Insekten gibt, so ist sie doch der einzige »Schnüffler«. (S. 10: »Ich bin Schnüffler – Privatdetektiv, wenn ihr es genau wissen wollt. Nicht nur der beste Schnüffler im gesamten Garten, sondern auch der billigste. Jedenfalls der einzige Schnüffler im Garten, den man anheuern kann. Genauer gesagt, der Einzige, der noch lebt.«)

An dem Morgen, an dem die Geschichte beginnt, beauftragen drei Ohrwürmer die Wanze, ihren verschwundenen Bruder Eddie zu suchen. Muldoon macht sich an die Arbeit und durchstöbert den Garten, ohne allerdings auf eine Spur von Eddie zu treffen. Dafür aber bemerkt Muldoon eine »gewisse Spannung« in der Luft, die er sich nicht erklären kann.

Erst als er nach einem langen Tag der Stubenfliege Jake begegnet, hat diese für ihn einen Hinweis, und zwar nicht nur auf den Verbleib von Eddie: Jake hat den Ohrwurm in der Nähe der Spinne gesehen und berichtet darüber hinaus auch, dass es im Ameisenstaat ungewöhnliche Vorgänge gäbe – eine Tatsache, die die Wanze zur Kenntnis nimmt. Muldoon geht Jakes Hinweis nach und überprüft zunächst, ob Eddie Ohrwurm wirklich im Netz der Spinne geendet ist.

Eddies Schicksal lässt sich an dieser Stelle allerdings nicht sicher klären, und Muldoon beschließt, sich in Dixies Bar einen Drink zu genehmigen. Dort herrscht ein munteres Treiben, die Gespräche drehen sich um die ungewöhnliche Stimmung im Garten. Plötzlich tauchen zwei Ameisensoldaten auf, die sich Mul-

doon nähern und ihn unfreundlich auffordern, ihnen zu folgen. Die Wanze fügt sich: S. 30 »Vom Körpergewicht her konnte ich es leicht mit beiden auf einmal aufnehmen, aber ich wusste, dass mir keine Wahl blieb. Ameisen marschieren niemals nur paarweise durch die Gegend. Draußen wartete vermutlich ein ganzes Bataillon, vielleicht noch mehr. Das ist das Problem mit Ameisen – es gibt so viele von ihnen.«

Die Soldaten führen Muldoon zur Ameisenkönigin. Dort erfährt er, dass im Ameisenstaat in der Tat Aufruhr herrscht, denn einige Ameisen hätten sich vom Staat abgewandt und würden eigene Pläne verfolgen. Nun soll Muldoon die Abtrünnigen dingfest machen und an die Ameisenkönigin ausliefern. Anfangs ist die Wanze etwas ratlos, doch dann begegnet ihr Wilma, eine Grashüpferin, mit der er sich verbündet. Zufällig belauschen die beiden ein heimliches Treffen abtrünniger Ameisen. Doch je mehr das Team aus Detektiv und Reporterin herausfindet, desto verwickelter wird die Situation ...

Während sich Muldoon mit der Lage im Ameisenstaat beschäftigt, begegnet er unterschiedlichen Vertretern der Gattung: fleißigen, gehorsamen Staatsdienern ebenso wie Clarissa und Leopold, die nach Individualismus streben, sowie dem aufrührerischen Krag. Und auf seine ganz besondere, nämlich ironische Art und Weise, thematisiert die Wanze an dieser Stelle sogar die Frage, wann denn eigenes Denken und unabhängiges Urteilen angebracht sind – eine Diskussion, die dem Detektiv am Ende das Leben rettet!¹

Schließlich begreift Muldoon, dass der oberste Ameisensoldat Krag ein hinterhältiges Attentat auf die Ameisenkönigin vorbereitet, um selbst an die Macht zu kommen. Und am Ende kommt die Wanze gerade noch rechtzeitig, um in den Kampf gegen die Ameisenkönigin, seine Auftraggeberin, einzugreifen. Muldoon hat Eddies Schicksal schließlich geklärt und die Ameisenkönigin

1 Vgl. hierzu S. 43 im Buch und S. 14f. dieses Unterrichtsentwurfs, den methodisch-didaktischen Kommentar zum Thema »Individualismus und Solidarität«

zufriedenstellen können, kurzum: Er hat seinen Ruf als erfolgreicher Privatdetektiv verteidigt!

Jugendliche für das Lesen zu interessieren ist eine wichtige Aufgabe des Deutschunterrichts. Ein Text muss deshalb spannend sein und die Phantasie anregen. Diesen Anforderungen wird »Die Wanze« auf besondere Weise gerecht: Wer ist der Täter und was ist mit Eddie passiert? Überhaupt sind Kriminalgeschichten gut geeignet, um das Lesen zu üben: Wer herausfinden will, wer Täter ist, wer Motive aufspüren und Handlungen verstehen will, muss aufmerksam lesen und Aussagen vergleichen. Und er erfährt, wie eine Kriminalgeschichte aufgebaut ist.

Zusätzlich kommt mit der Thematik, ob eine Ameise auch mal selbst denken »darf«, die Frage nach den menschlichen und moralischen Werten in einer Gesellschaft ins Spiel, so dass die Lektüre über die eigentliche Geschichte hinausweist und die Schülerinnen und Schüler dazu anregt, ein Grundgerüst von Orientierungspunkten für moralisch gutes und richtiges Verhalten zu entwickeln. Wie viel Individualität ist angebracht, wie wichtig ist Solidarität?

Darüber hinaus schärft die ungewöhnliche Perspektive der Geschichte den Blick für die Bedeutung einer funktionierenden Gesellschaft. Und schließlich ist es auch der lockere, selbstironische Ton der Wanze und ihr ungewöhnliches Vorgehen als Detektiv, das beim Leser einen nachhaltigen Leseindruck hinterlässt und zudem vermittelt, dass das Handeln des Protagonisten nicht wirklich selbstbestimmt ist.

Die Lektüre bietet also jede Menge Anregungen für eine Bearbeitung im Unterricht:

- Was ist eine Kriminalgeschichte? (typische Merkmale und den Spannungsverlauf herausarbeiten)
- Individualität und Solidarität / Moral und ethisch verantwortungsbewusstes Handeln (am Beispiel der Ameise Frank)

- Selbstdarstellung / Selbstinszenierung der Wanze / Diskussion von Stilmitteln – hier: Ironie
- Verschiedene Sachthemen aus dem Bereich der Biologie (Ameisen, Insekten, Spinnen, Lebensraum Garten u. a. m.) für den fächerübergreifenden Unterricht

Vorbereitung

Mit 189 Seiten ist die Lektüre umfangreich, sollte aber dennoch zu bewältigen sein. Das Buch soll vor der Besprechung im Unterricht als Hausaufgabe gelesen werden. In Abhängigkeit von der Lesefähigkeit Ihrer Klasse sollte für das Lesen ein Zeitraum von ca. zwei Wochen (bei gutem Lesetempo) veranschlagt werden.

*Tip*p: Unterstützen Sie Ihre Schülerinnen und Schüler, indem Sie die Lektüre in »Häppchen« unterteilen und über mehrere Schultage hinweg einzelne Kapitel als Hausaufgabe geben. Die Lektüre lässt sich sinnvoll in sechs Einzelschritte gliedern:

- 1.) Kapitel 1–2
- 2.) Kapitel 3–5
- 3.) Kapitel 6–9
- 4.) Kapitel 10–13
- 5.) Kapitel 14–17
- 6.) Kapitel 18–Schluss

Fordern Sie die Schülerinnen und Schüler auf, Textstellen, die ihnen wichtig sind, ihnen besonders gut gefallen bzw. sie verwundern, zu markieren. Auch Textstellen, die für die Lösung des Kriminalfalls von Bedeutung sind, sollen gekennzeichnet werden. Für den Fall, dass es sich um geliehene Bücher handelt, können die Schüler/-innen mit farbigen Haftnotizen, Notizzetteln oder einem »Lese-Tagebuch«² arbeiten.

2 In einem eigenen Schnellhefter oder einem dünnen Ordner werden sämtliche Arbeitsblätter sowie alle eigenen kreativen Lösungen zu den verschiedenen Aufgabenstellungen gesammelt. Ein solches Lesetagebuch erleichtert durch das aktive Gestalten das Textverständnis und bietet als zusätzliches Plus viele Möglich-

Einstieg

Führen Sie in das Genre des Buches ein, indem Sie in einem Unterrichtsgespräch die Schüler/-innen nach ihren Erfahrungen mit Krimi-Spielen oder Kriminalgeschichten fragen: Welche Spiele bzw. Bücher sind bekannt, warum werden sie gespielt oder gelesen, welche Detektive (Sherlock Holmes, Kalle Blomquist, Nick Knatterton, Miss Marple) kennen Ihre Schüler/-innen? Werden diese Geschichten gerne gelesen, die Spiele gerne gespielt? Warum?

Bringen Sie das Gespräch dann auf die Lektüre: Die Schülerinnen und Schüler sollen Gelegenheit haben, ihre Leseerfahrungen mitzuteilen und sich in Form eines durch den Lehrer moderierten Unterrichtsgesprächs darüber auszutauschen. Diese Einstiegsphase dient der Vergegenwärtigung des Textes, eine Kommentierung bzw. Bewertung durch den Lehrer ist hier deshalb nicht notwendig.

Arbeits- und Diskussionsphase

Inhaltssicherung

Stellen Sie zunächst sicher, dass alle Schüler/-innen auch wirklich mit dem Inhalt des Buches vertraut sind. Sie können dazu entweder das Lesequiz (Arbeitsblatt 1) lösen lassen, oder die Schüler/-innen arbeiten selbständig: Teilen Sie die Klasse in Vierergruppen auf und vergeben Sie verschiedene Arbeitsaufträge: Eine Gruppe denkt sich ein Kreuzworträtsel aus, die nächste erarbeitet ein Quiz mit inhaltlichen Fragen, eine weitere Gruppe gestaltet ein Bilderrätsel. Vergeben Sie die Themen jeweils doppelt, dann können Sie die unterschiedlichen Ergebnisse vergleichen und zur

keiten zur Differenzierung, indem darin z. B. von den leistungsstarken Schülern zusätzliche – kreative – Aufgaben einen würdigen Platz finden. Es ist darüber hinaus ein Werk, das sich hervorragend zur individuellen Bewertung eignet.

Diskussion stellen. Sammeln Sie am Ende der Unterrichtsstunde die Rätsel ein und kopieren Sie diese für die folgende Unterrichtsstunde als Arbeitsblätter auf je eine Folie, um es über den Overhead-Projektor zu bearbeiten. Lösen Sie die Rätsel in der Klassengemeinschaft.

Merkmale von Kriminalliteratur

Literarische Prosatexte, in denen ein Verbrechen und dessen Aufklärung im Mittelpunkt stehen, werden unter dem Begriff »Kriminalliteratur« zusammengefasst. Die ersten Kriminalgeschichten wurden bereits im 18. Jahrhundert geschrieben, als Kriminalfälle, die in Prozessakten dokumentiert waren, literarisch bearbeitet und veröffentlicht wurden. Seitdem sind sie in der belletristischen Literatur zu einer festen Größe geworden, haben eine treue Leserschaft und sind insbesondere für Jugendliche – und somit für den Unterricht – auch deswegen interessant, weil man Hinweise und Spuren selbst entschlüsseln und bei der Lektüre unbedingt mitdenken muss. Der Leser hat also einen eigenen Anteil an der Geschichte.

Kriminalliteratur lässt sich in Detektiv- und Kriminalromane weiter unterscheiden: im Mittelpunkt eines *Detektivromans* steht die Aufklärung eines rätselhaften Verbrechens oder Ereignisses; der Detektiv hat die Aufgabe, den Täter zu entlarven. Sein Grips, seine kombinatorischen Fähigkeiten und seine Intuition sind für die Lösung eines Falles unabdingbar. Im *Kriminalroman* hingegen kann der Täter bzw. der Mörder auch schon bekannt sein – es geht darum, die Motive und Hintergründe einer Tat zu verstehen und zu entschlüsseln. Flucht, Verfolgung, Gefangennahme und Befreiung sind dann die Mittel des Autors, eine Geschichte spannend zu erzählen.

Kriminalliteratur enthält einige **typische Merkmale**: Im Mittelpunkt steht immer das **Verbrechen**, es gibt **Tatverdächtige** und einen oder mehrere **Täter** sowie ein oder mehrere **Opfer**. Die Aufgabe des **Ermittlers** ist es, **Spuren** und **Hinweise** zu finden und diese zu entschlüsseln, ein Tatmotiv herauszufinden und ggf. die Tatwaffe sicherzustellen.

Lassen Sie die Schüler/-innen nun selbständig herausfinden, ob es sich um eine Detektiv- oder eine Kriminalgeschichte handelt und welche dieser Merkmale im vorliegenden Insektenkrimi zu finden sind (Arbeitsblatt 2). Im Anschluss an das spielerische Lösen des Buchstabenrätsels sollen die Schüler/-innen in Still- oder Partnerarbeit eine Liste mit den Krimi-Merkmalen aufschreiben, die in dieser Geschichte vorkommen. Gibt es Merkmale, die der Geschichte fehlen?

Den Spannungsbogen entschlüsseln

Eine Geschichte wird spannend, wenn Ort und Zeit gut gewählt sind. Paul Shiptons Insektenkrimi lebt ganz besonders von dem Ort, an dem die Erzählung spielt: Der Garten, in dem der Aufstand der Ameisen die Ordnung gefährdet, wird aus der Perspektive der Insekten geschildert. Fressen und Gefressenwerden sind alltägliche Bedrohungen, mit denen die Insekten umgehen müssen. Die ungewöhnliche Perspektive erzeugt einen Verfremdungseffekt, so dass die Bedeutung des Handlungsortes für das Geschehen einer Kriminalgeschichte umso nachhaltiger und bleibender in Erinnerung bleibt.

Stellen Sie die folgende Aufgabe: Lassen Sie die Schüler/-innen (in detektivischer Kleinarbeit ☺) eine Karte des Tatorts (= einen Gartenplan) erarbeiten: Wo steht das Wohnhaus, in dem der Gartenbesitzer lebt, wie wird der Garten in die unterschiedlichen Himmelsrichtungen begrenzt, wo lebt die Spinne, wo befindet sich der Komposthaufen, wo lebt die Wanze Muldoon usw.? Lassen Sie die Schüler/-innen Textstellen, in denen der Garten beschrieben wird, entweder selbst suchen oder geben Sie Hilfeleistung, indem Sie die folgenden Seitenangaben nennen:

S. 10/11: »Ohrwürmer bekommt man an diesem Ende der Welt so gut wie nie zu sehen. Sie halten sich lieber im exklusiveren Viertel des Gartens auf, beim Haus, in der Nähe der Mülltonnen.«

S. 12: »Wie viele unschuldige, junge Insekten hatte ich getroffen, die von einem besseren Leben jenseits des Gartens träumten –

auf der Wiese am gegenüberliegenden Ufer des Großen Flusses? Sie glaubten, ...«

S. 16: »Ich beschloss, die Ostseite des Gartens näher unter die Lupe zu nehmen. Das war die Richtung, in der die Wiese lag.«

S. 63: »Dieser Teil der Terrasse war durch einen Hortensienbusch vor Einblicken aus dem Garten geschützt. Zudem verliefen zwischen den Pflasterseiten tiefe Spalten ...«

S. 76: »Ich kam etwas früher am verabredeten Ort an, dem Teich an der Nordwestseite des Gartens. Unmittelbar davor steht eine Statue, das Abbild eines Menschen ...«

S. 118: »Der Garten unterteilt sich in zwei große Bereiche. Die ans Haus anschließende Hälfte wird von dem Mann gehegt und gepflegt – der Rasen, der Teich, das Vogelbad, die Blumenbeete – alles schön ordentlich. Doch im hinteren Teil des Gartens regiert die Wildnis. [...] Der Zaun verläuft in einer schnurgeraden Linie, ausgenommen die Stelle, an der ein riesiger Baum von hinten gegen ihn drückt und ihn nach vorne ausbeult.«

In einem nächsten Arbeitsschritt rekonstruieren die Schüler/-innen die Bausteine der Detektivgeschichte (Arbeitsblatt 3), um sich in die Konstruktion einer Detektiv- bzw. Kriminalgeschichte einzuarbeiten. Dann schreiben sie selbst einen sogenannten **Postkartenkrimi**:

Ein Postkartenkrimi ist so kurz, dass die ganze Geschichte auf eine Postkarte passt. Die Schüler/-innen müssen sich also auf die wesentlichen Merkmale einer Kriminalgeschichte konzentrieren (Arbeitsblatt 4).

Individualismus und Solidarität

Eigene Rechte kennen und vertreten, die Rechte der Mitmenschen achten, ihre Würde wahren und verantwortungsbewusst zu handeln sind Anforderungen an junge Menschen, die erworben, gelernt und eingeübt werden müssen. Gerade zu Beginn der Pubertät, wenn Schüler/-innen damit beschäftigt sind, eigene Wertvorstellungen zu definieren, kann die Diskussion dieser Fragen anhand einer literarischen Figur helfen, Lösungsansätze auch

für den Alltag zu finden und somit emotional zu reifen. Diese Fragen, was individuelles Handeln bedeutet, wann es richtig ist, Verantwortung zu übernehmen und eigenständig zu entscheiden, können Sie anhand dieser Textstellen diskutieren:

S. 43: »›Jetzt verrät mir mal, was an ein paar Individualisten im Nest so schlimm sein soll.«

X437-TKP – Frank – blieb stehen. Hätte ich es nicht besser gewusst, ich hätte geschworen, Gefühl in seiner Stimme zu hören.

›Der einzige Zweck des Daseins einer Ameise ist es, dem Nest zu dienen. Jeder von uns ist nur winziger Teil eines größeren Ganzen. Eine Ameise mit Individualität macht nicht mehr Sinn als ein Auge oder ein Bein, das unter Verzicht auf den Rest des Körpers leben will.«

›Wünschst du dir nie, für dich selbst zu denken?«, fragte ich.
›Deine eigenen Entscheidungen zu treffen?«

Die Ameise schüttelte den Kopf. ›Sich für etwas zu entscheiden ist unnötig. Es gibt nur eine Entscheidung – Befehle zu befolgen und dem Nest zu dienen.«

S. 166: »›Sie hatten recht, Wanze«, sagte die Ameise. ›Manchmal reicht es nicht, dass eine Ameise nur Befehle befolgt. Manchmal muss sie für sich selbst denken und eine Entscheidung treffen.«

Auch die Szene am Ende, als Muldoon sich an der Spinne rächt (= Kapitel 20), eignet sich, diese Diskussion in die Klasse zu tragen. Sie können, um die Diskussion in Gang zu bringen, das gesamte Kapitel in der Klasse gemeinsam lesen; oder Sie können eine vorbereitende Hausaufgabe zu diesem Kapitel formulieren, mit einem kreativen Arbeitsauftrag, z. B. »Unterteilt das Kapitel 20 in 5 Szenen und malt dazu je ein Bild, gerne als Comic«. Die Schüler/-innen können vielleicht auch ein Drehbuch dazu schreiben oder – wenn Sie eine leistungsstarke Klasse haben – auch einen Kurzfilm, z. B. mit dem Handy, drehen.

Frage der Selbstdarstellung / Selbstinszenierung

Indem die Wanze immer wieder das Stilmittel der Ironie einsetzt, ihr eigenes Verhalten überspitzt kommentiert und sich selbst ins Lächerliche zieht, wird eine komische Wirkung erzielt, die den

Spaß an der Lektüre fördert. Am Beispiel Muldoons können Sie deshalb exemplarisch diskutieren, was Selbstdarstellung und Selbstinszenierung eigentlich bedeuten.

In dieser Unterrichtseinheit sollen sich die Schülerinnen und Schüler einerseits mit den Möglichkeiten der Selbstdarstellung auseinandersetzen: Die Transferleistung vom Buch bzw. von Muldoon hin zu einem sozialen Netzwerk (z. B. Facebook) fällt den Schüler/-innen mit Sicherheit leicht. Zugleich lernen sie dabei methodische Verfahren zur Textstrukturierung kennen und üben diese ein. Es geht darum, zu vermitteln, dass eine **Darstellung** möglichst sachlich ist, dass eine Inszenierung aber vorgenommen wird, um eine ganz bestimmte Wirkung zu erzielen. Im vorliegenden Buch nun ist es der Autor, der die Wanze »inszeniert« als etwas, das sie nicht ist.

Um nun herauszufinden, wie die Wanze wirklich ist, sollen die Schülerinnen und Schüler in Partnerarbeit in einem strukturierten Verfahren die Textstellen, in denen Muldoon sehr ironisch erzählt, zunächst kennzeichnen (bei geliehenen Büchern bitte mit Haft-Zetteln o. Ä.). Nach einem Austausch und Diskussion dieser Ergebnisse (entweder im Klassengespräch oder im Austausch zwischen zwei Partnerteams) sollen die Schüler/-innen überlegen, wo sie im Alltag Formen der Selbstdarstellung bzw. -inszenierung begegnen: Wie steht es mit Werbung, mit Profilen in sozialen Netzwerken u. Ä.?

Verteilen Sie nun die folgenden **Arbeitsaufträge (Partnerarbeit)**:

1. Du darfst mit einer Partnerin / einem Partner zusammenarbeiten. Erarbeitet ein Profil für die Wanze Muldoon, wie es in einem sozialen Netzwerk auftauchen könnte. Vergiss nicht, auch Pinnwandeinträge und Posts zu formulieren!
2. Vergleichen Sie nun die Profile, Pinnwandeinträge und Posts im Unterrichtsgespräch: Was glaube ich, bei welchen Einträgen habe ich Zweifel, was halte ich für eine Lüge?
3. Hängen Sie nun alle Profile in der Klasse aus. Alle dürfen nun in folgender Weise kommentieren:

- a. grüner Punkt: Klasse! / Das finde ich gut
 - b. gelber Punkt: Na ja / Hier bin ich skeptisch / Neutral
 - c. roter Punkt: Nicht gut! / Das gefällt mir gar nicht!
4. Reflektieren Sie diese Diskussion: Welche Art(en) der Selbstdarstellung bekommen die meisten grünen Punkte?
 5. Regen Sie ein Rollenspiel an: Die Schüler/-innen sind Kunden und brauchen einen Privatdetektiv: Wo würden sie grüne Punkte setzen? Welche Bewerberin / welcher Bewerber bekommt den Auftrag?

Wenn Sie sich für eine Diskussion der Lektüre in einem fächerübergreifenden Kontext entscheiden, können Sie die folgenden Arbeitsaufträge vergeben:

- Beschreibe den Körperbau von Insekten!
- Erkläre den Begriff »Ameisenbrot«!
- Beschreibe die Entwicklung eines Schmetterlings!
- Spinnen und ihre Netze

An dieser Stelle empfiehlt sich gruppenteiliges Erarbeiten – teilen Sie die Klasse in vier Gruppen, die sich je einem Thema widmen. Die Schüler/-innen können ihre Arbeitsergebnisse entweder als Plakat gestalten, in einem Referat vortragen oder ganz frei und kreativ arbeiten: Setzen Sie der Phantasie Ihrer Schüler/-innen keine Grenzen!

Führen Sie nun mit den Schüler/-innen eine **Abschlussdiskussion**: Hat ihnen die Lektüre Spaß gemacht? Fordern Sie die Schüler/-innen auf, ihre Meinung zu begründen:

wenn ja, warum / wenn nein, warum nicht? Wenn Sie Zeit, Lust und die Möglichkeit haben, können Sie evtl. eine Lesenacht in der Schule veranstalten, um den Spaß am Lesen weiter zu fördern!

Weitere Aufgaben, die zur Beschäftigung mit dem Text anregen, können sein:

Schreiben und Sprache

- Muldoon hat den Auftrag, Eddie ausfindig zu machen. Die Schüler/-innen können ein **Fahndungsplakat** (WANTED: Eddie, der Ohrwurm) gestalten
- Leiten Sie die Schüler/-innen an, eine Buchbesprechung/Rezension zu verfassen; greifen Sie, wenn Ihre Schüler/-innen diese Textform noch nicht kennen, ggf. auf Arbeitsblatt 5 zurück

Kreatives Schreiben

- Mögliche Aufgabenstellungen: Was berichtet Wilma? Lassen Sie Ihre Schüler/-innen eine Zeitungsreportage der Ereignisse im Garten schreiben!
- Fokussieren Sie die Szene, in der Muldoon vor den Wespen flieht, S. 111/112: Die Schülerinnen können das Geschehen aus der Perspektive der Made erzählen!

Kreatives Gestalten

- Lassen Sie die Schüler/-innen ein alternatives **Cover** für das Buch gestalten
- Die Schüler/-innen können eine Szene aus dem Buch, die ihnen besonders gut gefällt, auswählen, und diese als Collage oder vielleicht sogar in 3D z.B. in einem Schuhkarton unter Zuhilfenahme von Materialien aus einem Garten oder der Natur selbst gestalten.

Zum Autor

Paul Shipton, aufgewachsen in Manchester, hat mehrere Jahre als Englischlehrer und Lektor für Schulbücher gearbeitet. Heute lebt er in den USA.

Über »Die Wanze« schreibt Paul Shipton: »Es gab da die Idee, mal eine Geschichte über Tiere zu schreiben, die aber nicht knudelig und süß sein sollte. Als ich anfing, über eine Geschichte nachzudenken, war da zuerst der Name: Wanze Muldoon. Ich habe schon immer gerne die knallharten, die ›schwarzen‹ Detektivgeschichten von Autoren wie Raymond Chandler gelesen, und als ich an Muldoon dachte, musste ich an diese Art Detektive denken. Und nun musste ich nur noch die beiden zusammenbringen.«

Bei Fischer Kinder- und Jugendbücher sind auch der neue Fall von Wanze Muldoon, »Heiße Spur in Dixies Bar« (Bd. 80364), »Schwein gehabt, Zeus!« (Bd. 80634) und »Ein Schwein rettet die Welt« (Bd. 80778) erschienen.

Arbeitsblatt 1: Lesen und Verstehen

Lesequiz zu Paul Shipton, »Die Wanze«

Aufgabe: Beantworte die Fragen zum Text. Kreuze die richtige Lösung an.

1) Der Ohrwurm, der der Wanze Muldoon von dem verschwundenen Bruder berichtet, heißt

- Jake
- Eddie
- Larry
- Greg

2) Die Bedienung in Dixies Bar ist

- eine fleißige Biene
- eine Kakerlake
- ein Weberknecht
- ein Marienkäfer

3) Muldoon tauft die Ameise, die ihn in Dixies Bar abführt, auf den Namen »Frank«. Aber wie heißt »Frank« wirklich?

- X-4
- X437-TKP
- YZ52-ATK
- Y-SVR 966K

4) Welchen Daseinszweck formulieren die Ameisen für sich selbst?

- die eigene Sicherheit zu gewährleisten
- Befehle zu befolgen
- eigene Entscheidungen zu treffen
- Befehle zu befolgen und dem Nest zu dienen

5) Reporterin Wilma ist eine

- Libelle
- Grashüpferin
- Gottesanbeterin
- Stubenfliege

6) Am Teich gerät Muldoon in Schwierigkeiten, und er versucht, dem Karpfen zu entkommen. Wer hilft ihm?

- Dex und Dax, die Regenwürmer
- Zucker-Jake, die Stubenfliege
- Wilma, die Reporterin
- Frank, die Ameise

7) Zur Individualisten-Bewegung der Ameisen gehören

- Leopold, Clarissa und Jake
- Krag, Clarissa und Leopold
- Frank, Clarissa und Leopold
- Leopold, Clarissa und andere Ameisen

8) Wie kommt die Spinne zu Tode?

- Eddie lockt die Spinne in einen Hinterhalt, um den Tod der anderen Insekten zu rächen.
- Sie wird vom Gartenbesitzer zertreten.
- Sie stirbt bei dem Kampf, der sich zwischen den Ameisen und den Wespen zuträgt.
- gar nicht

Lösung beim Kopieren bitte abdecken:

1) Larry 2) Marienkäfer 3) X437-TKP 4) Befehle zu befolgen und dem Nest zu dienen 5) Grashüpferin 6) Zucker-Jake, die Stubenfliege 7) Leopold, Clarissa und andere Ameisen 8) Sie wird vom Gartenbesitzer zertreten.

Arbeitsblatt 2: Lesen und Verstehen

Merkmale von Kriminalgeschichten – Buchstabenrätsel

Finde die acht Begriffe, die Merkmale einer Kriminalgeschichte sind!

V	P	X	E	N	E	F	G	H	E	E	A	B	S	T	U	L	V	W	C	F
B	X	T	E	F	U	V	A	B	M	N	B	A	D	G	E	R	O	P	U	G
C	N	T	N	G	B	R	A	U	C	H	T	N	U	V	W	R	E	D	B	H
Z	D	A	H	F	O	X	Q	R	S	G	H	I	R	K	L	E	E	F	L	M
S	R	T	I	L	T	U	V	B	D	A	E	M	D	N	Q	P	R	D	E	R
M	O	V	E	R	B	R	E	C	H	E	N	A	E	R	A	E	G	H	J	K
N	Y	E	A	U	S	T	U	V	G	D	E	L	R	D	R	R	N	O	P	Q
S	R	R	I	L	T	U	V	B	D	H	E	M	M	N	S	M	I	D	E	R
M	O	D	A	B	M	A	R	B	O	C	I	A	I	M	M	I	G	H	J	K
V	P	Ä	E	N	E	F	G	H	E	E	A	N	T	T	U	T	V	W	C	F
Z	D	C	H	F	O	X	M	O	T	I	V	T	W	V	L	T	E	F	L	M
S	R	H	I	L	T	U	V	B	D	A	E	M	L	E	S	L	I	E	K	R
Z	D	T	H	F	O	X	Q	R	S	G	H	I	E	K	I	E	E	R	L	M
U	V	I	N	B	W	E	R	T	Z	U	I	O	R	P	Ü	S	Ä	M	A	N
P	I	G	V	M	T	W	Y	X	C	M	B	V	F	G	F	N	E	I	O	U
H	D	E	A	N	L	A	O	S	W	C	M	L	O	P	Z	I	E	T	E	S
J	K	H	C	S	H	J	K	L	L	V	F	G	C	Y	N	M	I	T	H	P
Z	D	J	H	F	O	X	Q	R	S	V	H	I	R	K	L	E	E	L	E	U
W	Q	L	E	W	Ö	W	E	T	R	R	A	E	E	W	R	O	E	E	R	R
D	A	P	A	S	I	T	D	H	W	T	S	W	R	E	E	V	T	R	R	E
C	Y	K	S	D	K	Z	Ä	J	G	Z	A	R	T	D	T	I	R	G	S	N
B	X	I	X	T	J	I	F	T	T	G	D	F	Z	F	W	J	F	U	C	C
N	C	U	G	U	M	O	V	L	E	H	F	T	O	G	Y	K	V	H	H	T
M	V	Z	T	I	B	L	G	O	U	R	G	Z	P	V	W	L	G	I	T	D
K	B	P	Z	R	V	Ö	T	P	I	K	H	U	L	B	Y	P	J	J	N	A
L	N	N	U	G	F	P	H	Z	K	L	J	K	M	N	E	Z	U	B	B	S
O	P	F	E	R	N	J	N	E	M	Ö	N	K	N	E	R	S	O	A	H	C

Arbeitsblatt 3: Eine Detektivgeschichte entschlüsseln

Eine Geschichte lässt sich leichter verstehen, wenn man ihren Aufbau (= ihre Struktur) entschlüsselt.

Wer ist der Detektiv? Beschreibe ihn mit kurzen Sätzen!

Welchen Auftrag bekommt Muldoon? Hat die Wanze vielleicht sogar zwei Fälle zu lösen?

Wer ist das Opfer? Gibt es vielleicht sogar mehrere Opfer?

Gibt es Spuren und Hinweise?

Wer sind die Verdächtigen?

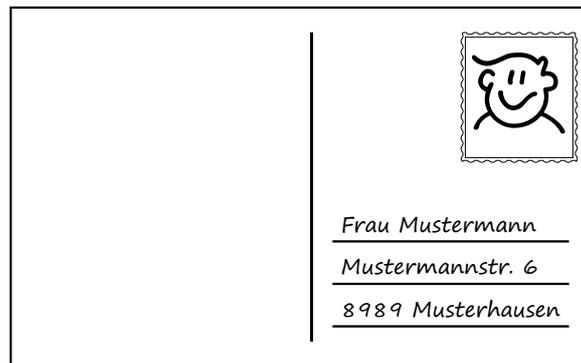
Kann die Wanze ihren Auftrag / ihre Aufträge erfolgreich abschließen?

Arbeitsblatt 4: Postkartenkrimi

Schreibe einen Postkartenkrimi!

- 1.) Welche Krimimerkmale sollen in deiner Geschichte vorkommen? Notiere diese in einer Liste!
- 2.) Schreibe Stichworte zu den Merkmalen auf.
- 3.) Schreibe einen kurzen, interessanten Anfang deiner Geschichte.
- 4.) Schreibe nun eine Geschichte mit ca. 80–100 Wörtern in dein Übungsheft.
- 5.) Lies dir deine Geschichte noch einmal durch? Alles logisch?
- 6.) Gestalte deine Geschichte nun als Postkartenkrimi: Nimm ein Stück dickeres Papier oder Karton, schneide ein Rechteck aus und schreibe die Geschichte auf die Rückseite.
- 7.) Gestalte nun die Vorderseite der Postkarte mit einem Motiv, das zu deinem Krimi passt (als Zeichnung oder Collage).

Tipp: Postkarte zeichnen



Arbeitsblatt 5: Verstehen und Bewerten

Eine Buchbesprechung schreiben

Eine Buchbesprechung folgt bestimmten Regeln:

1. **Informiere** deine Leser über den **Autor bzw. die Autorin** des Buches und nenne den **Titel!**
2. **Mach** deine Leser **neugierig!**
Denk dir einen Einleitungssatz aus, der den Inhalt des Buches treffend beschreibt, ohne zu viel zu verraten.
3. **Fasse** den Inhalt des Buches **kurz zusammen.**
Gib einen Überblick über die Personen und die Ereignisse. Fasse dich kurz und wähle sachliche, treffende Begriffe.
4. **Liefere** dem Leser **ergänzende Informationen!**
Je nach Buch musst du die Hintergründe einer Situation erklären – hier ist dein Allgemeinwissen gefragt! Fehlendes Wissen, z. B. zu historischen Romanen, musst du dir vor dem Verfassen einer Rezension deshalb selbst erarbeiten.
5. Widme dem **Aufbau der Geschichte**, der **Erzählperspektive** und der **sprachlichen** und optischen **Gestaltung** des Buches deine Aufmerksamkeit!
6. **Bewerte** das besprochene Buch!
Beende deine Buchvorstellung mit einer knappen Wertung: Hat dir das Buch gefallen? Wenn ja, warum? Und wenn nein, warum nicht?
7. Vervollständige deine Rezension mit den korrekten **bibliographischen Angaben!**
Nenne den Namen des Autors/der Autorin, Titel, Verlag, Erscheinungsjahr, Seitenzahl, Preis.

LÖSUNG zu Arbeitsblatt 2:

V	P	X	E	N	E	F	G	H	E	E	A	B	S	T	U	L	V	W	C	F
B	X	T	E	F	U	V	A	B	M	N	B	A	D	G	E	R	O	P	U	G
C	N	T	N	G	B	R	A	U	C	H	T	N	U	V	W	R	E	D	B	H
Z	D	A	H	F	O	X	Q	R	S	G	H	I	R	K	L	E	E	F	L	M
S	R	T	I	L	T	U	V	B	D	A	E	M	D	N	Q	P	R	D	E	R
M	O	V	E	R	B	R	E	C	H	E	N	A	E	R	A	E	G	H	J	K
N	Y	E	A	U	S	T	U	V	G	D	E	L	R	D	R	R	N	O	P	Q
S	R	R	I	L	T	U	V	B	D	H	E	M	M	N	S	M	I	D	E	R
M	O	D	A	B	M	A	R	B	O	C	I	A	I	M	M	I	G	H	J	K
V	P	Ä	E	N	E	F	G	H	E	E	A	N	T	T	U	T	V	W	C	F
Z	D	C	H	F	O	X	M	O	T	I	V	T	W	V	L	T	E	F	L	M
S	R	H	I	L	T	U	V	B	D	A	E	M	L	E	S	L	I	E	K	R
Z	D	T	H	F	O	X	Q	R	S	G	H	I	E	K	I	E	E	R	L	M
U	V	I	N	B	W	E	R	T	Z	U	I	O	R	P	Ü	S	Ä	M	A	N
P	I	G	V	M	T	W	Y	X	C	M	B	V	F	G	F	N	E	I	O	U
H	D	E	A	N	L	A	O	S	W	C	M	L	O	P	Z	I	E	T	E	S
J	K	H	C	S	H	J	K	L	L	V	F	G	C	Y	N	M	I	T	H	P
Z	D	J	H	F	O	X	Q	R	S	V	H	I	R	K	L	E	E	L	E	U
W	Q	L	E	W	Ö	W	E	T	R	R	A	E	E	W	R	O	E	E	R	R
D	A	P	A	S	I	T	D	H	W	T	S	W	R	E	E	V	T	R	R	E
C	Y	K	S	D	K	Z	Ä	J	G	Z	A	R	T	D	T	I	R	G	S	N
B	X	I	X	T	J	I	F	T	T	G	D	F	Z	F	W	J	F	U	C	C
N	C	U	G	U	M	O	V	L	E	H	F	T	O	G	Y	K	V	H	H	T
M	V	Z	T	I	B	L	G	O	U	R	G	Z	P	V	W	L	G	I	T	D
K	B	P	Z	R	V	Ö	T	P	I	K	H	U	L	B	Y	P	J	J	N	A
L	N	N	U	G	F	P	H	Z	K	L	J	K	M	N	E	Z	U	B	B	S
O	P	F	E	R	N	J	N	E	M	Ö	N	K	N	E	R	S	O	A	H	C